

Allgemeine Definition
Als Standardsoftware wird Software bezeichnet, die auf dem Software-Markt abgeboten wird.

Definition nach Horváth
Mit Standardsoftware werden Programmlösungen bezeichnet, die von einer grossen Zahl von Anwendern für zusammenfassend gleiche oder ähnliche Aufgabenstellungen eingesetzt werden können.

© by Mario Roten
www.102.ch

Abhängigkeit von Lieferanten, Beater, externen Entwicklern, etc.

Zu hohe Einführungshürden

zusätzliche Schnittstellenproblem, Integrationsprobleme

Fehlende Kompatibilität

Zu umfangreiche (mitgelieferte) Funktionalität

Überproportionaler Ressourcenverbrauch

Zwang zum periodischen Releasewechsel (hohe Kosten)

Die "mitgelieferte" Ablauforganisation sowie Aufbauorganisation kann sich dort als Nachteil erweisen

Die Qualität der Standardsoftware entspricht nicht den Qualitätsanforderungen des Unternehmens

Die unternehmensweit angestrebte IS-Architektur wird nicht unterstützt

Die Wirtschaftlichkeit ist der Vorteil Nummer eins.
Individualsoftware ist in Entwicklungskosten zehn- bis fünfzigmal teurer.

Die Qualität ist oft besser

Ergonomie und Dokumentation der Programme sind
Gegensatz zu derjenigen der Individualsoftware meistens sehr gut

Es besteht ein Zeitvorteil, da die Entwicklung nicht beim Anwender erfolgt

Schnelle Umsetzung der Probleme

Ein Personalengpass beim Anwender wird vermieden.
Die zusätzliche Einstellung von Softwarespezialisten erübrigt sich.

Hinter der Standardsoftware steht eine organisatorische Lösung

Eine Ablauforganisation wird quasi mitgeliefert

Auch bei der Einführung oder Umstellung spart man Zeit und Schwierigkeiten

Definition

Anpassungsmöglichkeiten

Customizing
Anpassung der STSW an die indiv. Bedürfnisse mit Hilfe von Tabelleneinstellungen ohne Programmänderungen

Modifikation
Anpassung der StandardSV unter Einbezug von Programmänderungen

Erweiterung
Hinzufügen von Funktionsbausteinen, die in der Standardanwendung SV fehlen

Kostenüberlegungen (Kosten / Nutzenrelation) oder Mangel an finanziellen Mitteln (z.B. Aufbau einer Entwicklungsabteilung)

fehlende Entwicklungszeit (kurzfristige Ergebnisse sind gefordert)

fehlende Infrastruktur (KMU)

mangelndes Know-How (betriebswirtschaftliches Know-How des Softwarelieferanten)

Anwendungstau -> Druck der Fachabteilung, des Managements

Festpreis: SASW wird zu einem Festpreis angeboten

schrittweiser Einführung sowie Ausbau ist möglich (Speisekarte)

unternehmenspolitische Gründe (S-Strategie / -Konzept)

notwendige Integration von betrieblichen Funktionsbereichen

internationale Verflechtung, weltweiter Handel (Überbetriebliche Integration zwischen Kunden, Lieferanten, innerhalb des Konzerns)

keine geeignete Standardsoftware auf dem Markt

Dubiose Anbieter (unbekannt, langfristige Existenz unsicher)

Anbieter unterstützen nicht die Hilfeleistung für kleineren Kunden (z.B. Personal, Skalierbarkeit)

Software kann nicht global eingesetzt werden.
-> Support: Mehrsprachigkeit, Landesspezifika

fehlende Unterstützung der Unternehmensstrategie des SASW-Herstellers

Beibehaltung der eigenen Unabhängigkeit, Verhinderung von Abhängigkeit

Verlust von Wettbewerbsvorteilen

hohe Sekundärkosten
hohe Infrastruktur
Änderung der Aufbau- und Ablauforganisation

© by Mario Roten
Standard SW
www.102.ch

Gründe gegen den Einsatz von STSW

© by Mario Roten
www.102.ch